

Anmeldungen für die am 22. cr. stattfindende
Zeichnung auf
Sächsische 3% Rente
a 83,60 %
nimmt kostenlos entgegen
Hermann Küster,
Bankgeschäft.

Frische Waggenladung
Schultheißbier
eingetroffen.
Alleinvertrieb desselben für Stolp und Umgegend in Original-
Gebinden, Flaschen und Literkanen nur bei
Paul Beier,
Langestraße 14
Generalvertreter der Schultheißbrauerei.

Das wirksamste Hausmittel der Welt.
Rheinischer Trauben-Brust-Honig
in seinen selbst durch gerichtliche Beweisaufnahme festgestellten einzig
dastehenden segensreichen Eigenschaften bei Husten, Heiserkeit,
Hals- und Brustleiden, Katarrh, Lungenbeschwerden,
Keuchhusten (Stichhusten, Krampfhusten) etc. etc.
A Flasche 0,60, 1, 1 1/2 u. 3 M. nebst Prospect
Erhältlich in Stolp bei **A. Lemme & Co.**, Langestr. 64, in
Schlawe bei **Carl Lehrke**, Drogenhdl. Markt 6.

Stadtverordneten-
Versammlung.
Sitzung am Mittwoch, d. 23.
Januar d. J. Nachmittags
4 1/2 Uhr.
Tagesordnung.
1. Eine Erklärung der Finanz-
kommission und des Vorsitzenden.
2. Wahl eines Mitgliedes in die
Finanzkommission.
3. desgl. in die Revisionkommission.
4. I. 718. Beschlussfassung in Folge
der Ablehnung einer Wahl zum
Stadtverordneten.
5. I. 200. Remittirnahme von der
Prüfung der Stadt-Haupt-Kasse
am 5. d. Mts.,
6. I. 199. desgl. der Sparkasse,
7. I. 321. Nachbewilligung von
250 Mark zu Titel X F, Pof.
3 des Stats der Kammereiver-
waltung.
8. I. 322. Nachbewilligung von
350 Mark zu Titel X C, Pof.
3 des Stats der Kammereiver-
waltung.
9. Festsetzung des Stats der Volks-
schulen I und II für das Stats-
jahr 1901.
Geheime Sitzung.
10. I. 8068/00 Errichtung einer
Oberlehrerstelle an der höheren
Mädchenschule und Festsetzung
des Gehalts. Berichterstatter
Herr Stadtverordn. Jacoby.
Stolp, den 19. Januar 1901.
Der Stadtverordneten-Vorsteher.
Dr. B. Gaul.

Schloßkirche.
Sonntag, den 20. Nachmittags
5 Uhr im Anschluß an den Gottes-
dienst Gemeindevertretung der ev.
ref. Gemeinde, zwecks Neuwahl
eines Presbyters und Berathung des
Stats, sowie der schwebenden Parochial-
regulierung.
Das Presbyterium.
J. u.
Dankmann.

Ortskrankenkasse
der Kaufleute.
Am Montag, den 21. Ja-
nuar cr., Abends 9 Uhr findet im
Kaufmanns-Wallhause eine
außerordentliche
Generalversammlung
statt. Vorlage: Statutenänderung, be-
treffend den Beitrag der Klasse VI.
Stolp, den 11. Januar 1901.
Der Vorstand.

Gesang-Verein.
Vorschläge zu Einladungen
für das Winterfest am 9. Fe-
bruar sind in der nächsten
Veberungsstunde (Diontag) ab-
zugeben.
Sonntag, den 20. d. Mts. Vor-
mittags 11 Uhr
Generalversammlung
des Männergesangsvereins 1899.
Der Vorstand.

Bekanntmachung.
Unter Hinweis auf die „Bestim-
mungen betreffend die Abgabe von
Wasser aus dem Wasserwerk der
Stadt Stolp“ wird darauf aufmerk-
sam gemacht, daß es zur Vermeid-
ung des Einfrierens des Wassers
in den Hausleitungen bei eintre-
tender Kälte erforderlich ist, die
nicht frostfesteren Wasserleitungen
durch Umkleiden mit Holzlasten,
welche mit Heide, Sägespänen und
dergl. auszufüllen sind, durch Um-
wickeln mit Kieselgurstrich oder
in anderer Weise zu schützen, auch
namentlich die betreffenden Keller-
fenster und Türen geschlossen zu
halten. Bei anhaltender Kälte
sind die Hauswasserleitungen
des Abends für die Dauer der
Nacht zu entleeren. Dies ge-
schieht dadurch, daß zuerst das Haupt-
absperrventil geschlossen und danach
das seitlich desselben befindliche Ent-
leerungsventil, nachdem ein pas-
sendes Gefäß untergestellt, solange
geöffnet wird, bis das in der Haus-
leitung stehende Wasser vollständig
abgelaufen ist, worauf bezeichnetes
Ventil wieder geschlossen wird.
Um eine vollständige Entleerung
zu erwirken, ist es geboten, wäh-
rend derselben das in dem obersten
Stockwerk des Hauses befindliche
Absperrventil der Hausleitung offen
zu halten, damit die Luft Zutritt
in die Leitung erhalte.
Rechnung der Wasserentnahme muß
des Morgens das Hauptabsperrventil
wieder vollständig geöffnet werden.
Stolp, den 15. October 1900.
Der Magistrat.

Berein der
Fettviehbesitzer.
General-Versammlung
am Sonntag, den 26. Januar
Vormittags 11 Uhr
im Saale des Herrn Klein zu Stolp.
Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht.
2. Rassenbericht resp. Revision.
3. Wahl für die drei ausscheidenden
Vorstandsmitglieder.
4. Wahl der Aufsichtsräthe.
5. Anträge über Gutgewicht, Aende-
rung des O und Gefeges.
6. Beschlussfassung über Verwendung
der Baustelle.
7. Viehvericherung. Anträge aus
der Versammlung
8. Dem Vorstand Entlastung er-
theilen.
9. Nach der Versammlung Sitzung
mit den Aufsichtsräthen.
Der Vorstand.

Oberschlesische Steinkohlen,
Brift it's (Marie)
beste Qualität, liefert billigst
Otto Mckley,
Dübenstraße.

Künstler-Concert
(im Abonnement)
Mittwoch
Abends 8 Uhr den 23. Januar im Schlitz-
hause:
Streichquartett
der Herren Professor Waldemar Meyer, Max Heinecke,
Fritz Rückward, Albrecht Löffler.
Programm: Schubert Quartett D-moll, Haydn Nachtgallen-Quartett,
Celli- und Violin-soli.
Die Ehreasskarten können abgeholt werden Preis für
Nichtabonnenten: Mk. 3.—, 1.— und —.75. Gallerie und
S Hüllerplatz im Vorverkauf Mk. —.60.
Musikalienhandlung Felix Albrecht.

Das
Adressbuch
der Stadt Stolp
1901
ist erschienen. Dasselbe enthält als besondere Bei-
lage einen
Stadtplan
der Stadt Stolp.
Preis gebunden 4 Mark.
F. W. Feige's Buchdruckerei,
Stolp i. Pom.

Anmeldungen
zur Zeichnung auf
nom. W. 40000000 3% Sächsische Rente
zum Kurse von 83,60 %
nehmen wir bis Montag, den 21. Januar kostenfrei
entgegen.
Danziger Privat-Actien-Bank.

Für Magenleidende!
Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens,
durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter
Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:
Magenkatarrh, Magenkrampf,
Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung
zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vor-
züglich heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es
ist dies das bekannte
Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der
Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.
Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichem, heilkräftig be-
fundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und
belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen
ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein beseitigt alle
Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen
krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neu-
bildung gesunden Blutes.
Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenleiden
meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine An-
wendung allen anderen scharfen, ätzenden, Gesundheit zerstörenden
Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome wie: Kopfweh, Brustschmerzen, Auf-
stoßen, Sodbrennen, Sättigungs- und Uebelkeit mit Erbrechen die
bei chronischem (veralteten) Magenleiden am so häufiger auftreten
werden oft nach einigen Tagen Trinken beseitigt.
und deren unangenehme Folgen, wie
Stuhlverstopfung, Versteinerung, Kopfschmerzen,
Verstopfung, Schlaflosigkeit, sowie Blutanfaltungen in Leber, Milz
und Hohlorgane (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuter-
Wein rasch und gütlich beseitigt. Kräuterwein befreit jedwede Un-
verdaulichkeit, erleichtert dem Verdauungssystem einen Aufschwung und
entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem
Magen und Gedärmen.
Hubert Ullrich'schen Kräuterwein ist zu haben in Flaschen à Mk. 1,25 und 1,75 in
Stolp in den Apotheken (Hauptdepot: Hof-Apotheke zum goldenen Adler) und
in Stolp, Mübde, Bischof, Lancenburg, Leba, Wartin, Schlawe,
Rügenwalde, Bütow, Pölitz, Rummelsburg, Paldenburg,
Jansow, Gubitz, Neubrück (Westpr.), Pankow, Köstlin, Kolberg
u. s. w. in den Apotheken.
Auch versendet die Firma „Hubert Ullrich, Leipzig, Westpr. 83“
3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten
Deutschlands portofrei und kostenfrei.
Vor Nachahmungen wird gewarnt!
Man verlange ausdrücklich
Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.
n Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind,
Malaga wein 450,0, Weinspirit 100,0, Glycerin 100,0, Rochweins 240,0,
Ebereschensaft 150,0, Kirchsaft 520,0, Fenchel Wurzel, Helonenwurzel,
ameril Kraftwurzel, Enzianwurzel, Raimswurzel aa 10,0

Für Magenleidende!
Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens,
durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter
Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:
Magenkatarrh, Magenkrampf,
Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung
zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vor-
züglich heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es
ist dies das bekannte
Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der
Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.
Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichem, heilkräftig be-
fundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und
belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen
ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein beseitigt alle
Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen
krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neu-
bildung gesunden Blutes.
Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenleiden
meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine An-
wendung allen anderen scharfen, ätzenden, Gesundheit zerstörenden
Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome wie: Kopfweh, Brustschmerzen, Auf-
stoßen, Sodbrennen, Sättigungs- und Uebelkeit mit Erbrechen die
bei chronischem (veralteten) Magenleiden am so häufiger auftreten
werden oft nach einigen Tagen Trinken beseitigt.
und deren unangenehme Folgen, wie
Stuhlverstopfung, Versteinerung, Kopfschmerzen,
Verstopfung, Schlaflosigkeit, sowie Blutanfaltungen in Leber, Milz
und Hohlorgane (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuter-
Wein rasch und gütlich beseitigt. Kräuterwein befreit jedwede Un-
verdaulichkeit, erleichtert dem Verdauungssystem einen Aufschwung und
entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem
Magen und Gedärmen.
Hubert Ullrich'schen Kräuterwein ist zu haben in Flaschen à Mk. 1,25 und 1,75 in
Stolp in den Apotheken (Hauptdepot: Hof-Apotheke zum goldenen Adler) und
in Stolp, Mübde, Bischof, Lancenburg, Leba, Wartin, Schlawe,
Rügenwalde, Bütow, Pölitz, Rummelsburg, Paldenburg,
Jansow, Gubitz, Neubrück (Westpr.), Pankow, Köstlin, Kolberg
u. s. w. in den Apotheken.
Auch versendet die Firma „Hubert Ullrich, Leipzig, Westpr. 83“
3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten
Deutschlands portofrei und kostenfrei.
Vor Nachahmungen wird gewarnt!
Man verlange ausdrücklich
Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.
n Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind,
Malaga wein 450,0, Weinspirit 100,0, Glycerin 100,0, Rochweins 240,0,
Ebereschensaft 150,0, Kirchsaft 520,0, Fenchel Wurzel, Helonenwurzel,
ameril Kraftwurzel, Enzianwurzel, Raimswurzel aa 10,0

Stadt-Theater
in Stolp.
Sonntag, den 20. Jan. 1901:
Zum letzten Male:
Flachsman als
Erzieher.
Komödie in 3 Akten von Otto Ernst.
Repertoire des Hoftheaters
zu Dresden und des König-
Theaters zu Berlin.

Kaufmanns-Wallhaus.
Heute:
Königsb. Kinderfest.
Sportplatz-Gymnastik.
Sonntag Nachm. von 2—5 Uhr
Großes
Militär-Concert.
auf der Eisbahn.

Heute und morgen
Anfang von
Bockbier.
Carl Wdman's
Restaurant.

Wer Stelle sucht, verlange
die „Deutsche Vakanzenpost“ Göttingen.
Damen und Herren, welche
in diesem Jahre am
Tanzunterricht
theilnehmen wollen, werden ge-
beten, zur nächsten Tanzstunde
am Montag, den 21. Ja-
nuar cr. im Saale des Herrn
Klein, möglichst erscheinen zu
wollen.
Hochachtungsvoll
Fr. Döring.

Möbel
(Fichten)
vorrätig bei
A. Wendt.
Zu den Landhochzeiten und
sonstigen Festlichkeiten empfehle
ich mein vorzügliches
Doppel- u. Braun-
Bier
zu verschiedenen Preisen, auf Wunsch
franco nach dem Wohnorte des Bestellers.
A. P. Hillebrand,
Brauerei, Blücherplatz.

Für Lohnschnitt,
sowie Hobeln, Spunden zc. halten wir
unser Dampfagewerk bestens empfohlen.
Gebr. Koerner, Schlossstr. 1.

Särge
zu billigen Preisen bei
A. Wendt.
Delicaten Räucherhering
offeriert **Fritz Koschak,**
Bergstraße 8.
Ein anständiges, gewandtes Mädchen
von außerhalb, nicht unter 20 Jahren,
findet als

Verkäuferin
in meinem Destillationsgeschäft
zum 1. April d. Js. Stellung.
Dedo Töpfer.
Zum 1. April cr. suche ich eintüchtiges
Stubenmädchen,
welches in Handarbeiten und Wäsche
gewandt ist
Frau Toni Aron, Al. Aulerstr. 4 I
Zum 1. März cr. ein tüchtiger unver-
heirateter
Gärtner
gesucht.
Dom. Gr. Boshpol

Bekanntmachung.

Wir geben an Armengeldepfänger und sonstige motorisch arme Leute Steinkohlen und Holz zum Selbstkostenpreise auf der Holzstapel ab. Bezügliche Anweisungen zur Verabfolgung der Kohlen werden vom Bureau der Armen direction erteilt, woselbst auch der Betrag einzuzahlen ist.

Die Armen direction.

Bekanntmachung

betreffend die Einrichtung von Sitzgelegenheit für Angestellte in offenen Verkaufsstellen vom 28. November 1900.

Auf Grund von § 139 h. Abs. 1 der Gewerbeordnung hat der Bundesrath über die Einrichtung von Sitzgelegenheit für Angestellte in offenen Verkaufsstellen folgende Bestimmungen erlassen.

1. In denjenigen Räumen der offenen Verkaufsstellen, in welchen die Kundschaft bedient wird, sowie in den zu solchen Verkaufsstellen gehörenden Schreibstuben (Komptoren) muß für die daselbst beschäftigten Gehilfen und Lehrlinge eine nach der Zahl dieser Personen ausreichende geeignete Sitzgelegenheit vorhanden sein. Für die mit der Bedienung der Kundschaft beschäftigten Personen muß die Sitzgelegenheit so eingerichtet sein, daß sie auch während kürzerer Arbeitsunterbrechungen benutzt werden kann. Die Benutzung der Sitzgelegenheit muß den bezeichneten Personen während der Zeit, in welcher sie durch ihre Beschäftigung nicht daran gehindert sind, gestattet werden.
2. Unberührt bleibt die Befugnis der zuständigen Behörden, im Wege der Verfügung für einzelne offene Verkaufsstellen (§ 139 g der Gewerbeordnung) oder durch allgemeine Anordnung für die offenen Verkaufsstellen ihres

Bezirks (§ 139 h Abs. 2 a. a. D.) zu bestimmen, welchen besonderen Anforderungen die Sitzgelegenheit in Rücksicht auf die Zahl der Personen, für welche sie bestimmt ist, sowie hinsichtlich ihrer Lage und Beschaffenheit genügen muß.

3. Die vorstehenden Bestimmungen treten mit dem 1. April 1901 in Kraft.

Berlin, den 28. November 1900.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers.

gez. Graf von Posadowsky.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Stolp, den 4. Januar 1901.

Die Polizei-Verwaltung.

Verein Creditreform

(zum Schutze gegen schädliches Creditgeben).
Eingetragener Verein.
Internationale Vereinigung
von
Fabrikanten und Kaufleuten aller Branchen zum Schutze gegen schädliches Creditgeben.
Ca. 700 Bureau (Vereine, Filialen und Vertretungen
in Deutschland, Belgien, Bulgarien, Großbritannien, Holland, Italien, Montenegro, Oesterreich Ungarn, Ost-Rumelien, Rumänien, Schweiz, Serbien, Türkei.
Correspondenznetz über die ganze Erde.
Schriftliche und mündliche Auskunftserhellung.
Einzug dubioser Ausstände mittelst des Mahnverfahrens,
(ohne Berechnung von Provision)
Vereins-Bureau in Stolp:
Wollweberstrasse No. 5.
Beitrittserklärungen werden jederzeit entgegen genommen.

Feinsten Räucherhering

offerirt
A. Nikrant. Mittelstr. 5.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs findet am
Sonntag, den 27. Januar d. J.
Nachmittags 5 Uhr im Kaufmanns-Wallhause
ein

Festessen

statt.
Preis des Couverts 5 Mk. einschl. aller Nebenkosten.
Anzug: Waffenrock bezw. Frack.
Anmeldungen bis zum **24. d. Mts.** an den Restaurateur Herrn **Reboschewitz** erbeten; bei späterer Anmeldung ist auf eine Placirung nicht zu rechnen.

- | | |
|--|---|
| Braumann,
Erster Staatsanwalt. | Küchler,
Major und Bezirkscommandeur. |
| Lippert,
Landgerichtspräsident. | Matthes,
Erster Bürgermeister. |
| von Rauch,
Obstleutnant u. Regiments-Commandeur. | von Schmeling,
Landrath. |

Concordia,
Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
gegründet 1853.

Bei denkbar größter Sicherheit billige Prämien und sehr günstige Bedingungen.

Grundcapital	30 Millionen Mark.
Gesamtvermögen zu Ende 1899	111 " "
Versicherungsbestand zu Ende 1900	" "

Sehr vorteilhafte Rentenversicherung
Die Rente beträgt für das Alter von

30	55	60	65	70	75
6,76%	7,66%	8,92%	10,70%	13,17%	16,25%

des eingezahlten Capitals

Todesfallversicherung mit und ohne Antheil am Geschäftsgewinn

Erhebliche Ermäßigung der Prämie bei ratenweiser Auszahlung des fälligen Capitals

Dividende schon nach 2 Jahren.
Dieselbe beträgt im Jahre 1901 für die mit Gewinn-Antheil Versicherten aus 1879 56,7%, aus 1880: 54%, aus 1881: 51,3%, aus 1882: 48,6%, aus 1883: 45,9% u. s. w. der im Jahre 1899 entrichteten Prämie.

Jede Nachschußzahlung der Versicherten ist vertragsmäßig ausgeschrieben.

Ausstattungsversicherung mit Prämienrückgewähr.
Nähere Auskunft erteilen bereitwilligst und unentgeltlich die General-Agentur, **Georg Feige Stolp.**

Bommerische Cementsteinfabrik, Meteor.

Telegramm-Adresse: **Köpke, Ottow & Co.** Stolp i. P., Nr. 39.
Meteor, Stolpponnumern.
Stolp i. P., Hospitalstraße 2.

Cementwaaren- und Kunststein-Fabrik
Stolp i. P., Schlawer Chauffee.
Kunstgranitwerk und Röhrenfabrik
Stolpmünde, am Hafen.
Abteilung III Baumaterialien
In Folge günstiger Abschlüsse mit den bedeutendsten Cement- und Kalkwerken und Thonwaarenfabriken sind wir in der Lage als deren Alleinvertreter am Platz bez. im Reg.-Bez. Köslin vom Lager ober ab Werk jedes Quantum umgehend auszuführen. Wir halten stets auf Lager: Thonröhren, Thonwaaren für Pferde- u. Kuhtruppen, Cementeuroge re., Stuck und Gips, Gips, hydraulischen Kalk in Säcken, la Portland-Cement der ältesten Stettiner Portland-Fabrik, Gyps und Gyps in Säcken, (Eigene Bildhauer-Atelier), Cement-Dachziegel in weißer, rother und Schieferfarbe, Rohrgewebe, Gypsdiele und Platten für leichte Zwischenwände, Carbolinum, Mauer sand, Puff sand, Betonkies, Pflastersteine, Chamottesteine.

Bei Husten und Heiserkeit

und allen Hals- und Mundkrankheiten werden
Schlossarek's Eucalyptus-Bonbons,
nach ärztlicher Vorschrift bereitet, bestens empfohlen.
Sie beseitigen üblen Geruch und Geschmack im Munde und wirken sehr erfrischend.
Niederlage in den meisten Städten.
In Stolp Niederlage bei **Julius Meinko Drogerie, Paradiesstraße 24, H. Weiss, Drogerie, Holzenthorstr.**
Preis pro Dose 40, probeutel 20 Pfg.

2. Geld-Lotterie zur Wiederherstellung der Marienkirche in Mühlhausen in Thür.

Anzahl der Loose 330.000. — 17.597 Gewinne = 473.000 M.
Ziehung am 25. Januar 1901
und den folgenden Tagen in Mühlhausen in Thüringen öffentlich unter Aufsicht eines Regierungs-Commissars und unter Leitung eines Notars.
Alle Gewinne baar ohne Abzug zahlbar
Mühlhausen per Loose à 3 Mark 30 Pfennig (einschl. Reichsstempel)
Porto und Liste 30 Pfennig extra.

F. W. Feige's Buchdruckerei,
Stolp i. Pomm.

Für Husten- und Catarrhleidende
Kaiser's Brust-Caramellen
die sichere Wirkung ist durch **2650** notariellbegl. Zeugnisse anerkannt.
Einzig dastehender Beweis für sichere Hilfe bei Husten, Heiserkeit, Catarrh und Verschleimung.
Packt 25 Pfg. bei: **Julius Meinko** Drogeriehandlung, Paradiesstr. 24, Apotheker **Hans Raddatz** Germania-Drogerie, H. Weiss, Holzenthorstraße, in Stolp; **Gustav Nauborek** in Stolpmünde.

Visitenkarten
in reicher Auswahl,
Vertobungs-Anzeigen
auf Wunsch mit Monogramme,
Einladungskarten
zu Familienfestlichkeiten
liefern wir schnell und in geschmackvoller Ausführung
in Lithographie.
Kunstanstalt f. Lithographie und Steindruck
von
R. W. Feige's Buchdruckerei
Stolp i. Pom.

Brennholz
ungeklopft und trocken,
in Kloben und in beliebigen Längen
gerleinert offerirt die
Dampfbrennholzspalterei
von **Decker & Blau,**
Telephon Nr. 70 Stephanplatz 7
N.B. Auf Erfordern werden Beutl zum Fortpaden gestellt. D. O.
Holzspalterei mit Dampftrieb.
Wir offeriren jeden Posten **gespaltenes Brennholz** frei käufers Thors billigst, übernehmen auch das Spalten fremden Holzes zu billigstem Lohnsatz
Gebr. Koerner, Schloßstr. 1
Telephon Nr. 100.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die in 24. Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das
gestörte Nerven- und Sexual-System
Preiszusendung für 2 B. Briefmarken
Curt Röber, Braunschweig.

In meiner Schneidemühle übernehme
Johns Schnitt
zu billiger Preisberechnung.
A. Schlawin
Zimmermeister.
Feinste franz.
Pflaumen
per Pfund 15 und 20 Pfg.
offerirt
A. Nikrant
Mittelstraße 5.


California
Golden Crown
Portwein
anerkannt hervorragender
Frühstücks- u. Stärkungswein
Mk. 1.60 pr. Fl.
Nathan Blau.

Großen Vorrath
in prima
Strohblätter
empfang und empfiehlt
A. P. Hildebrand
Blücherplatz.
Hierzu eine Billard

Hans Hildebrandt, Inh. Rolf Medgor.

Stolp, Präsidentenstr. 46. Filiale: Köslin, Bergstr. 17.
Pianos Flüg. u. Harmoniums,
Specialität: **Karnerge harmoniums.**
Alleinvert. für den Blüthner, Jbach, Selter, Jrmeler, Reg-Bez. Köslin | Schiedmayer.
→ **Pianos von 500 Mk. u. 10jähr. Garantie.** ←
In Folge bedeutender Abschlüsse stellen sich die Klaviere der 1. Fabr. ca. 100 Mk. billiger als bei dir. Bezug ab Fabrik.
Stolp, Telephon No. 297. Leihinstitut.

Danziger Privat-Actien-Bank, Stolp i. Pom.

Langestr. 56/57.
Gegründet 1856.
Actien-capital 6 Mill. Mark, Reserven ca. 1 1/2 Mill. Mark.

Wir vergüten bis auf Weiteres an Zinsen p. a. für
Baar-Einlagen
vom Einzahlungstage ab bis zum Tage der Abhebung
ohne Kündigung 3 1/2 %
bei monatlicher Kündigung 4 %
bei 3monatlicher Kündigung 4 1/2 %

Oeffentliche Erklärung!

Die gefertigte Portrait-Kunstanstalt hat, um unliebsamen Entlassungen ihrer künstlerisch vorzüglich geschulten Porträtmaler entzogen zu sein und nur, um dieselben weiter beschäftigen zu können, für kurze Zeit und nur bis auf Widerruf beschlossen, auf jeglichen Nutzen oder Gewinn zu verzichten.
Wir liefern
für nur 13 Mark
als kaum der Hälfte des Werthes der blossen Herstellungskosten
ein Portrait in Lebensgröße
(Brustbild)
in prachtvollem, eleganten, Schwarz-Gold-Barockrahmen,
dessen wirklicher Werth mindestens 60 Mark ist.
Wer daher anstrebt, sein eigenes, oder das Portrait seiner Frau, seiner Kinder, Eltern, Geschwister oder anderer honorar, selbst läßt veranlassen Verwandten oder Freunde machen zu lassen, hat bloß die betreffende Photographie, gleichviel in welcher Stellung, einzusenden und erhält in 14 Tagen ein Portrait, wovon er gewiss aufs höchste überrascht und entzückt sein wird.
Die Kiste zum Portrait wird zum Selbstkostenpreise berechnet.
Bestellungen mit Beschluss der Photographie, welche mit dem fertigen Portrait unbeschädigt retournirt wird, werden nur bis auf Widerruf zu obigen Preise gegen Portvorschuss (Nahnahme oder vorherige Einsendung des Betrages) entgegen genommen von der
Portrait-Kunstanstalt
KOSMOS
Wien, Mariahilferstrasse 116.
Für vorzüglichste, gewissenhafteste Ausführung und naturgetreueste Aehnlichkeit der Porträts wird Garantie geleistet.
Massenhafte Anerkennungs- und Da ksagungsschreiben liegen zur öffentlichen Einsicht für Jedermann auf.

Politische Uebersicht.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Das Fest des Schwarzen Adlerordens, das Donnerstag Mittag im Berliner Königsschloß stattfand, verlief in besonders feierlicher Weise, war es doch der Tag, an dem vor 200 Jahren die erste Verleihung des Ordens erfolgte, und standen doch an der Spitze der zu investirenden Ritter drei Thronerben: Kronprinz Wilhelm, Prinz Georg von Sachsen und Prinz Rupprecht von Bayern; ferner Reichskanzler Graf Bülow und General v. d. Planitz. Im Ganzen nahmen 62 Ritter an der Feier Theil. Im goldenen Rittersaal um die Stufen des Thrones war der gesammte Hof versammelt, sowie Generale und Minister, Alle in großer Uniform mit Ordensband. Bevor der Zug der Ritter aus den Gemächern Friedrich's I. sich nahte, erschien die Kaiserin mit ihren Kindern. Nach einigen Augenblicken feierlicher Stille ertönte eine schmetternde Fanfare, einer kurzer Ruf von den im Saale in reicher Tracht aufgestellten Trompetern. Er wird von den auf dem silbernen Chor in Heroldstracht stehenden aufgenommen und verklingt, nachdem er zwei bis dreimal bald oben, bald unten geblasen ist. Unter den Klängen betritt der Zug den Saal. Voran zwei Stallmeister in mittelalterlichen Heroldskostümen, dann die Hofpagen mit den Ordensinsignien, weiter die Ritter. Der kaiserliche Großmeister trägt über der gestickten Generalsuniform den purpursammetnen Mantel, um die Schultern die Kette. Die Fanfare schließt mächtig und kraftvoll ab, nachdem der Kaiser die Stufen des Thrones hinangestiegen ist und sich das Haupt bedeckt hat. Der zuerst einzuführende Ritter war der Kronprinz. Der Ordenssekretär verliest die Formel des Aufnahmegelöbnisses. Sobald die Eidesworte: „Ja ich gelobe es!“ gesprochen waren, erklang eine alideutsche Fanfare. Zu neuem Rufe erhoben sich die Trompeter, als der Kaiser seinem Sohne die Ordenskette umlegte und ihn dann unter herzlicher Umarmung auf beide Wangen küßte. Hierauf erfolgte die Investitur der Prinzen Georg und Rupprecht, sowie des Grafen Bülow und des Edlen v. d. Planitz. Nach Beendigung des im Kapitelsaal abgehaltenen geheimen Kapitels folgte eine Frühstückstafel beim Kaiserpaare.

In der Budgetcommission des Reichstags hat die Verathung des Stats der Reichseisenbahnen auch gestern noch nicht beendet, wird sie vielmehr am Dienstag nächster Woche fortsetzen. Der Vorsitzende Graf von Stolberg-Wernigerode machte den Vorschlag, den Reichskanzler um die Aufstellung einer Berechnung zu ersuchen, wie groß der Einnahmeausfall sein würde, wenn den beurlaubten Soldaten derselbe ermäßigte Fahrpreis auf den Eisenbahnen gewährt würde wie den kommandirten Soldaten. In der Debatte über die Ausgaben

gelingen eine größere Anzahl Titel zur Annahme. Abg. Riff (fr. Wp.) sprach sein Bedauern aus, daß bei den Staatsbahnen das Publikum so häufig als quantité négligeable behandelt werde, die Kompetenz des Reichseisenbahnrats müßte erweitert und ihm das Schiedsrecht bei Streitigkeiten zwischen dem Publikum und dem Fiskus eingeräumt werden. Eine längere Erörterung entspinnt sich alsdann noch um die Forderung der Regierung, ihr die Namen der Beamten mitzutheilen, die die Petitionen an den Reichstag unterzeichnet hätten. Die Mehrzahl der Commissionsmitglieder bestreitet der Regierung das Recht, die Mittheilung der Namen der Petenten zu verlangen, der Regierungsvorsteher erwidert, eine prinzipielle Erklärung nicht abgeben zu können und ersucht, ihm die eingegangenen Petitionen zu überreichen. Da wird die Verhandlung abgebrochen und auf Dienstag verlegt.

Der preussische Landwirtschaftsminister und die Hypothekenbanken. Das landwirthschaftliche Ministerium wird nach zuverlässiger Mittheilung der „Berliner Morgenpost“ keinen wie immer gearteten Antrag auf Herabsetzung der Pfandbriefzinsen der Preussischen Hypotheken-Actienbank genehmigen, nachdem die staatliche Prüfung ergeben hat, daß nur etwa 8 Procent der Hypothekenunterlagen keine Deckung finden dürften. Unter Deckung sind zwar nicht überall die im Gesetz vorgeschriebenen 60 Procent des realen Werthes, sondern vielfach die Verkaufswerte der Grundstücke zu verstehen; dies ändert jedoch nichts an der gewonnenen Ueberzeugung, daß den Pfandbriefbesitzern keine dauernden Nachteile zugemüht werden dürfen. Daß diese thatsächlich vermieden werden, ist das einzig Erfreuliche an der sonst so außerordentlich bellagerten Angelegenheit.

Die neuen Lehrpläne für die höheren Unterrichtsanstalten Preußens sind nunmehr durch das Kultusministerium mitgetheilt worden. Ihre Einführung kann schon zu Ostern d. J. erfolgen, vorausgesetzt, daß der Landtag die dadurch nothwendig gewordenen Mehrausgaben bewilligt.

58 Einkommen-Millionäre giebt es nach der Steuerstatistik für 1900 in Preußen. Ihre Zahl hat sich gegen das Jahr vorher um 9 vermehrt. An der Spitze steht der Kanonikentönnig Krupp, der ein Einkommen von 15 bis 16 Mill. M. gegen 12 bis 13 Mill. im Jahre 1899 versteuerte. 42 Millionäre entfallen auf die Stufe von 1 bis 2 Mill., 9 auf die von 2 bis 3 Mill., 3 auf 3 bis 4 Mill., 2 auf 4 bis 5 Mill. und 1 auf 6 bis 7 Mill. M. In Berlin leben 14 dieser Einkommen-Millionäre. Ferner gab es 114 Personen, die ein Einkommen von über 500 000 M. bis 1 Mill. haben. — Von dem Gesamteinkommen von 7 841 299 865 M. entfallen 5 489 319 830 M. auf die Städte und 2 351 978 035 M. auf das Land. Die Zunahme betrug in den Städten 416 $\frac{1}{2}$ Mill. M., auf dem Lande 166 $\frac{1}{2}$ Mill. M. Das Durchschnittseinkommen eines Steuerpflichtigen ist von 2 347,2 M. auf 2 321,9 M. zurückgegangen.

Ein wichtiges Urtheil in Streit Angelegenheiten hat das Reichsgericht in Leipzig erlassen. Former einer Eisengießerei hatten sich geweigert, einen Auftrag für eine andere Eisengießerei, deren Former sich im Ausstand befanden, auszuführen und legten sofort die Arbeit nieder. Sie erschienen auch trotz Mahnung nicht mehr bei der Arbeit und brachten den Arbeitgeber durch die nothwendig gewordene Produktionseinschränkung in Schaden. Er entließ die Former wegen widerrechtlicher Aufhebung des Arbeitsverhältnisses lödnungslos unter Einbehaltung des rückständigen Lohnes, sowie ihrer Sparrassengelder und klagte auf Schadenersatz. Diese wurde ihm vom Land- und Oberlandesgericht zugesprochen. Eine dagegen beim Reichsgericht eingelegte Revision wurde verworfen.

England und Transvaal. Die Nachricht, daß Dewet den Vaalflus überschritten und sich mit den Boerenkommandos im nördlichen Transvaal vereinigt habe, wird zwar von manchen Seiten für unwahrscheinlich gehalten, da man annimmt, daß General Botha doch wohl allein fertig werden würde. Nimmt man dagegen an, daß die Boeren den Augenblick bereits für gekommen erachten, den Engländern Pretoria und Johannesburg streitig zu machen, dann würde die Nachricht von Dewets Auftauchen im nördlichen Transvaal die Bestätigung bringen, daß die Engländer keinen ernstlichen Widerstand mehr zu leisten vermögen. Der Kleinkrieg wäre dann ein überwundener Standpunkt, und die Boeren gingen mit Macht daran, die Engländer aus ihren Gebieten herauszujagen. Da die Eisenbahnen im Capland sowohl wie in Natal auf weite Strecken zerstört worden sind, so ist es mehr als wahrscheinlich, daß im britischen Heere vollständiger Lebensmittelmangel eingetreten sei. Die zu Strapazen vorher schon untauglich gewesenen britischen Truppen dürften daher vollständig entkräftet sein. Die Boeren haben daher thatsächlich die günstigsten Aussichten auf glänzende Erfolge, die dem englischen Vergewaltigungsversuche auf absehbare Zeit überhaupt ein Ende machen.

China. Der bekannte russische Schlachtenmaler Wereschtschin hat sich soeben nach China begeben, um dort Schlachtenbilder zu zeichnen. Glaubt man in Rußland wirklich, daß China für derartige Zwecke auch jetzt noch der rechte Ort ist, oder hat sich der große Meister unbekümmert um den Gang der politischen Ereignisse und aufs Gerathewohl nach China begeben? Jedenfalls hoffen wir, daß er nicht viel mehr zum Malen findet. Soll doch Prinz Tsching sogar schon in den Besitz des großen kaiserlichen Siegels gelangt sein und dasselbe seiner und der Unterschrift Lihungschangs unter den Präliminarvertrag gedrückt haben. Officiell werden die Wirren daher jedenfalls in aller kürzester Zeit als beigelegt bezeichnet werden können; ob sie mit dem officiellen Friedensschluß wirklich beendet sein werden, ist allerdings noch sehr die Frage. Die Feindseligkeiten haben ohne Kriegserklärung begonnen, sie können also auch nach dem Friedensschluß ganz wohl noch fortgesetzt werden. Ob der chinesische Hof noch aus der Erkrankung Lihungschangs Kapital

Schluss und die allein von Tiching vorgenommene Unterscheidung des Präliminarfriedensvertrags als ungültig bezeichnet wird, wird von manchen Seiten für zweifelhaft gehalten; wir glauben jedoch nicht, daß daraus neue Schwierigkeiten erwachsen werden.

Stadt. Kreis. Provinz.

Stolp, 19. Januar 1901

— Ueber die Unentbehrlichkeit der Fleischhunde hat das Ober-Verwaltungsgericht folgende Entscheidung getroffen. Nicht jeder Hund eines Fleischers sei als Fleischhund anzusehen; unentbehrlich sei ein Hund für ein Gewerbe dann, wenn er nach dem individuellen Character des Gewerbebetriebes eines Handwerkers diesem derart nothwendig ist, daß das Gewerbe ohne einen Hund wirthschaftlich nicht betrieben werden kann. Ein Fleischhund erscheint hiernach nur dann und nur insofern nothwendig und unentbehrlich, wenn sein Befügen in der Weise, wie es früher allgemein üblich war, im Lande umherzieht, um Schlachtvieh aufzulassen; daß der Fleischer in der Regel auch eines Hundefurters für den Fleischtransport bedürfte, kann im Allgemeinen nicht anerkannt werden. Ein Hundefurter ist dem Fleischer als solcher keineswegs unentbehrlich. Es mag ihm vielleicht nützlich sein, sich zum Transport des Fleisches u. s. w. eines Hundefuhrwerks zu bedienen, indessen in gleicher Lage befinden sich alle Gewerbetreibenden, deren Gewerbebetrieb es mit sich bringt, Lasten zu befördern; es mag ihnen auch der Gedanke kommen, daß Hunde billiger als Pferde zu halten sind.

— X Folgen der Trunksucht. Der Tischler B. von hier taumelte in betrunkenem Zustande in der Paradiesstraße umher, belästigte vorübergehende Personen und fiel schließlich in ein Schaufenster, wodurch eine Glasscheibe im Werthe von 8 Mark zertrümmert wurde.

— X Versuchter Betrug. Eine Landfrau hielt am letzten Markttage 6 Stück Butter auf dem hiesigen Markte feil, von denen jedes Stück ein Pfund wiegen sollte. Es wurde von der Polizei jedoch festgestellt, daß die Stücke ein Mindergewicht von je 20—50 Gr hatten. Die Butter wurde zerschnitten und der Verkäuferin zurückgegeben. Diese hat Bestrafung zu gewärtigen.

— X Als ein sehr roher Vater hat sich der vermittelte Arbeiter G. von hier gezeigt, der seine zwei Kinder im Alter von 11 und 13 Jahren sehr oft roh mißhandelte, für ihren Unterhalt in ausreichender Weise nicht sorgte und sie trotz der großen Kälte in abgerissenem Zustande umherlaufen ließ. Die beiden bedauernswerthen Kinder haben, um der Noth ihres Vaters zu entgehen, öfter auf dem kalten Bodenraum genächtigt oder bei fremden Leuten ein Nachtquartier gesucht. Sie haben warmes Essen höchst selten gehabt, mußten sich dieses selbst bereiten und erregten das Mitleid der Nachbarn, welche der Polizei hiervon Nachricht gaben. Die Kinder sind einstmals im Armenhause untergebracht worden.

— X Zwei Centner Briquetts ließ sich eine wirklich nicht im Ueberflusse lebende Witwe von einem hiesigen Kaufmann ins Haus schicken und vermutete ein Mindergewicht, als ihr das Quantum zu gering erschien.

Sie ließ das kostbare Brennmaterial durch einen Kleinhändler wiegen, wobei sich herausstellte, daß zehn Pfund fehlten. Der Kaufmann bezw. dessen Personal will richtiges Gewicht gegeben haben, die Waage und Gewichte wurden polizeilich in Ordnung gefunden und soll nun das Gericht entscheiden, wem die Schuld von dem Mindergewicht beizumessen ist.

— Die Frist für Einreichung der Steuerdeklarationen endet in diesem Jahre, da der 20. Januar auf einen Sonntag fällt, mit Montag den 21. Januar.

Merlet

— Zur Koniger Mordaffaire verbreitete gestern eine Berliner Local-Correspondenz überrothende Mittheilungen, die wir, da sie sich auf ihre Richtigkeit vorläufig nicht prüfen lassen, unter Vorbehalt wiedergeben. Thatsache ist zunächst, daß am Donnerstag Vormittag von der Polizei die Umgebung des Mönchsees abgesucht wurde, außerdem wurde unter Hinzuziehung von Gendarmen und Nachtwachtbeamten mehrere Hausdurchsuchungen vorgenommen bei Personen, die in der Nähe des Mönchsees wohnten, u. a. bei zwei Lehrern, ferner bei Löwy und Carpari. Ueber das Ergebnis ist noch nichts bekannt. Mittags trafen 14 Berliner Kriminalbeamte in Konig ein. Sie wurden vom Landrath, dem Ersten Staatsanwalt, dem Bürgermeister und von Commissar v. Kraft erwartet. Im Fürstenzimmer des Bahnhofes erteilte ihnen der Bestere Instructuren. Dem „B. L.-A.“ wird noch aus aus Konig gemeldet: Bei den heutigen Hausdurchsuchungen handelte es sich unter anderem um die Gewinnung von Schriftproben, und so wurde nach Briefen und dergleichen Dingen eifrig recherchiert. Anonyme Briefe haben nämlich während der letzten Tage hier eine gewisse Rolle gespielt. So ist einer bekannten hiesigen Persönlichkeit ein Brief zugegangen, der schwere Verdächtigungen gegen den hiesigen Kreischulin Inspector Rhode enthält. Ein der Gattin des genannten Beamten gehöriges Taschentuch wurde seiner Zeit beim Kopfe des Ermordeten gefunden; die Eigentümerin des Tuches wurde erst durch Zufall entdeckt, nachdem die Behörde sich durch umfangreiche Bekanntmachungen vergeblich bemüht hatten, sie zu ermitteln. Man vermuthet, daß das erwähnte anonyme Schreiben auf einen Racheact zurückzuführen sei. Im Zusammenhang hiermit haben auch bei einigen hiesigen in der Gegend des Mönchsees wohnhaften Lehrern, unter ihnen bei den Lehrern Buschneider und Weichel, Hausdurchsuchungen stattgefunden. Auch an anderen Stellen wurden Recherchen vorgenommen. Der Name „Buschneider“ dürfte auf einer Verbalhornung beruhen. Wie ferner berichtet wird, soll kürzlich in einer Gesellschaft bei einem hochgestellten Koniger Beamten, bei der auch Frau Rhode zugegen war, ein Taschentuch am Boden liegend gefunden worden sein, das sich von gleicher Beschaffenheit wie das seiner Zeit bei dem Kopfe des Ermordeten entdeckte erwies. Als man Frau Rhode auf diese Thatsache aufmerksam machte, habe sie erklärt, sie hätte es nicht für nöthig gehalten, sich damals zu melden — auf sie hätte doch kein Verdacht fallen können.

Kirchliche Anzeigen

St. Marienkirche.

Am 2. Sonntage nach Epiphania Vormittags 9¹/₂ Uhr: Predigt Herr Archidiaconus Böttke, darnach Beichte: Derselbe. Feier des heiligen Abendmahls. Collecte für Herbergsvereine. Nachmittags 2 Uhr: Kindergottesdienst in der Knabenmittelschule.

Nachmittags 5¹/₂ Uhr: Predigt: Herr Prediger Sarow von Lettow-Pomeiskefest.

Donnerstag, 24. Januar, Abends 6 Uhr: Gottesdienst: Herr Oberpfarrer Bartholdy

Herberge zur Heimath.

Donnerstag, 24. Januar, Abends 8¹/₂ Uhr: Blaukreuz-Versammlung. Jedermann ist dazu herzlich eingeladen.

Begräbnißwochen: Herr Archidiaconus Böttke.

Trauerungen: Herr Prediger Sarow.

Tausen u. Communionen: Herr Oberpfarrer Bartholdy.

Schloßkirche.

Schloßgemeinde.

Am 2. Sonntage nach Epiphania Vormittags 10 Uhr: Predigt Herr Schloßprediger Sahland.

Gemeindevertretung siehe Anzeige.

Ev.-reformirte Gemeinde.

Am 2. Sonntage nach Epiphania Nachmittags 4 Uhr: Predigt Herr Pastor Leo Dantmann.

St. Petrikirche.

Am 2. Sonntage nach Epiphania Vormittags 10 Uhr: Predigt Herr Superintendent Kloss

Nachmittags 4 Uhr: Predigt: Herr Prediger Bartelt.

Mittwoch, 23. Januar Abends 6 Uhr: Bibelstunde in der Strikstei: Herr Superintendent Kloss.

Mittwoch, 23. Januar, Abends 5 Uhr: Bibelstunde in Gumbin: Herr Prediger Bartelt.

Katholische Kirche.

Am 2. Sonntage nach Epiphania Vorm. 10 Uhr: Predigt und Hochamt.

Nachm. 1¹/₂ 3 Uhr: Segensandacht.

Ev.-luth. Kirche.

Am 2. Sonntage nach Epiphania Vormittags 10 Uhr: Lesegottesdienst; Predigtgottesdienst in Al.-Gausen: Herr Pastor Reuter.

Ev.-luth.-sep. Kirche. Poetensteig.

Am 2. Sonntage nach Epiphania Vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst: Herr Willer.

Sep.-ev.-luth. Gemeinde.

Am 2. Sonntage nach Epiphania Vormittags 10 Uhr: Predigt, darnach Feier des heiligen Abendmahls: Herr Woggon.

Methodisten-Gemeinde. Goldstr. 14.

Sonntag Abends 8 Uhr: Predigtgottesdienst.

Stolpmünde: Sonntag Nachmittags 4 Uhr: Predigtgottesdienst. Jedermann ist freundl. eingeladen.

Baptisten-Gemeinde. Holzstr. 7.

Sonntag, 20. Januar, Vormittags 9¹/₂ und Nachmittags 4 Uhr: Predigt: Herr Prediger Ridel.